
1. Bürgermeister Reinhard Heinrich konnte zu dieser Sitzung alle 16 Gemeinderatsmitglieder begrüßen. Außerdem waren Geschäftsleiter Günter Fuchs, Kämmerer Dennis Fuhrberg, Bauamtsleiter Bernhard Mayer, Bauamtsmitarbeiterin Juliane Kleiner sowie Architektin Ursula Burkart und Architekt Edgar Burkart vom Ingenieurbüro WipflerPLAN anwesend.

Bau- und Grundstücks- sowie Finanz- und Liegenschaftsangelegenheiten

Hinweistafel auf Gewerbegebiet Grafing an der Einmündung der Paindorfer Straße in die B 13 sowie evtl. Gewährung eines einmaligen Zuschusses

An der Kreuzung der B 13 zur Paindorfer Straße soll eine Hinweistafel auf das Gewerbegebiet Grafing erstellt werden. Dies unterstützt die Gewerbebetriebe, damit sie von der B 13 ausgefunden werden.

Anerkennung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die Gemeinderats-sitzung vom 09.04.2020

Das Protokoll wurde einstimmig als richtig anerkannt.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

Bau-, Grundstücks- sowie Liegenschaftsangelegenheiten

1. Beratung und Beschlussfassung bezüglich der grundsätzlichen Vorgaben für das geplante neue Baugebiet „Reichertshausen Süd/Ost IV“

Die Architekten Ursula und Edgar Burkart vom Ingenieurbüro WipflerPLAN stellten eine erste Idee für das neue Baugebiet vor.

Hier wurde explizit auch die Möglichkeit eines Geschosswohnungsbaues aufgenommen.

Es wird von einem Nettobauland von ca. 16.500 – 17.000 m² ausgegangen. Hierbei entfallen ca. 5.000 m² auf den Geschosswohnungsbau, bei dem 30 – 40 Wohneinheiten entstehen könnten. Weitere 20 – 22 Parzellen in einer Größe von 450 – 550 m² stehen für Einzelhäuser bzw. Ketten- und Reihenhäuser zur Verfügung.

Auf dieser Basis wurde auch das Schmutz- und Oberflächenwasser bereits berechnet. An der Salmadinger Straße wäre ein geeigneter Sammelraum für Oberflächenwasser, dies wäre auch eine Abschirmung des Baumfallbereiches der anliegenden Waldflächen.

Gemeinderat Gerhard Bischoff sah die Zufahrtssituation durch die bestehende Siedlung kritisch, da zusätzlicher Verkehr entsteht, der die bestehende Erschließung überfordern könnte.

Auch der südlich angeordnete Geschosswohnungsbau wird kritisch gesehen, da mit einer Verschattung der nördlich liegenden Flächen gerechnet wird. Hierzu

teilte Frau Burkart mit, dass keine höhere Bauweise als bei den restlichen Gebäuden vorgesehen ist. Der Geschosswohnungsbau an dieser Stelle hat die Vorteile der besseren Zufahrt zu den Stellplätzen in einer Tiefgarage sowie eine Lärmabschirmung gegenüber der B13.

Auch weitere Punkte wurden angesprochen und dem Ingenieurbüro zur Prüfung aufgegeben.

Alle angesprochenen Punkte sollen nun vom Ingenieurbüro bewertet werden. Weiterhin wird die Besichtigung von Mustergebieten vorgeschlagen.

Nach einer ausführlichen Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden Beschluss:

Die Anregungen aus der Sitzung sind durch das Ingenieurbüro WipflerPLAN aufzugreifen und zu bewerten. Auf dieser Basis soll das neue Baugebiet weiterentwickelt werden.

Abstimmungsergebnis: 16 : 1 (Gegenstimme von Gemeinderat Franz Lechner)

**2. Bebauungsplan Nr. 26 „Oberpandorf Süd-Ost“, 1. Änderung
hier: Abwägung zu den eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentl. Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB und der eingegangenen Stellungnahmen von Bürgern nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie anschließend Beschlussfassung des Satzungsbeschlusses**

Stellvertretende Bauamtsleiterin Juliane Kleiner stellte dem Gemeinderat die von den beteiligten Behörden eingegangenen Stellungnahmen vor und schlug die die dazu ausgearbeiteten Abwägungen vor, welche Sie auf der gemeindlichen Homepage (www.reichertshausen.de) komplett nachlesen können.

Im Anschluss an die Abwägung fasste der Gemeinderat folgenden Satzungsbeschluss:

Der Satzungstext einschl. Planzeichnung in der Fassung vom 30.04.2020 sowie der Begründung in der Fassung vom 30.04.2020 wird hiermit gemäß der §§ 1; 1a; 9 und 10 des Baugesetzbuches (BauGB) als Satzung beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Bebauungsplan mit Begründung gem. § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich bekannt zu machen. Mit dieser Bekanntmachung wird der Bebauungsplan rechtskräftig.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0 (Gemeinderat Konrad Moll wegen persönlicher Beteiligung von der Beschlussfassung ausgeschlossen)

Aktuelle Informationen zum Thema Corona-Virus

1. Verteilung der Mund-Nase-Masken

Die restlichen Mund-Nase-Masken, die die Gemeinde für ihre Bürger beschaffte, sind am 30.04.2020 durch die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätten ausgetragen worden. Ein herzlicher Dank geht an die Mitarbeiterinnen für ihre Unterstützung.

2. Entleihungen aus der Gemeindebücherei

Seit 28.04.2020 ist die Entleiherung von Büchern aus der Gemeindebücherei wieder möglich. Hierzu können online die gewünschten Medien ausgesucht werden und werden an die Leser geliefert. Dieser Service durch die Mitarbeiter soll besonders in dieser Zeit einen Anreiz zur Nutzung der Bücherei geben.

3. Öffnung der Rathäuser

Im Bericht des Pfaffenhofener Kuriers vom 24.04.2020 wurde darauf hingewiesen, dass die Rathäuser wieder öffnen.

Hierzu stellte die Gemeinde Reichertshausen klar, dass wir immer für unsere Bürger erreichbar waren. Lediglich die Gemeinden, die bisher komplett geschlossen hatten, öffnen nun im gleichen Umfang wieder, wie dies in Reichertshausen während der ganzen Zeit der Fall war.

Das Rathaus steht nach wie vor für dringende Anliegen der Bürger nach Terminvereinbarung zur Verfügung. Ebenso sind die Mitarbeiter in allen Angelegenheiten weiterhin per Telefon, Fax oder E-Mail für die Bürger erreichbar.

Bau-, Grundstücks- sowie Liegenschaftsangelegenheiten

1. Bauantrag zur Nutzungsänderung von Räumen im UG von Büro in Heilpraktika-Osteopathie auf Fl.Nr. 296/4 Gemarkung Reichertshausen

Geplant ist die Nutzungsänderung von Räumen im Untergeschoss von einem Büro in eine Heilpraktika-Osteopathie. Das Baugrundstück befindet sich im Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Reichertshausen Ost IV“. Das Bauvorhaben weicht von den Festsetzungen des Bebauungsplanes hinsichtlich der Lage der Stellplätze außerhalb des Bauraumes ab. Hierfür ist eine sog. isolierte Zulassungsentscheidung gem. § 23 Abs. 5 BauNVO erforderlich. Des Weiteren soll anstatt 3 erforderlichen Stellplätzen lediglich 1 Stellplatz zusätzlich errichtet werden. Die Abweichung zur gemeindlichen Stellplatzsatzung sowie die Erteilung einer isolierten Zulassungsentscheidung wurden schriftlich beantragt. Begründet wird die Abweichung von der gemeindlichen Stellplatzsatzung damit, dass lediglich 1 Patient nach entsprechender Terminvereinbarung behandelt wird. Zudem soll die Praxis nur für 10 Stunden wöchentlich betrieben werden. Die Termine können demnach so gelegt werden, dass sich nur 1 Patient in den Praxisräumen befindet. Hinsichtlich der Errichtung von dem neu zu errichtendem Stellplatz auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen kann festgestellt werden, dass diese Abweichung gem. § 23 Abs. 5 BauNVO zugelassen werden kann. Die Fläche schließt sich für den einen zusätzlichen Stellplatz direkt an die Fläche des schon bestehenden Stellplatzes an.

Sollte sich künftig die Osteopathiepraxis etablieren und mehr Patienten behandelt werden müssen, muss der Stellplatzbedarf neu ermittelt werden. Hierzu ist von der Bauaufsichtsbehörde eine Auflage im Genehmigungsbescheid zu treffen.

Nach einer ausführlichen Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Dem Antrag auf Nutzungsänderung wurde das gemeindliche Einvernehmen

erteilt. Der schriftlich beantragten Abweichung der Anzahl der neu herzustellen-
den Stellplätze sowie der Erteilung einer isolierten Zulassungsentscheidung hin-
sichtlich der Baugrenzenüberschreitung wurden zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

2. Bauvoranfrage zum Abbruch eines Wohngebäudes und Neubau eines Wohngebäudes auf Fl.Nr. 3 Gemarkung Langwaid

Beantragt wird der Abbruch eines Wohngebäudes und der Neubau eines Wohn-
gebäudes als Bauvoranfrage. Das vorhandene Gebäude soll in diesem Zusam-
menhang abgerissen werden. Das Dach ist als Satteldach mit einer Dachneigung
von 45° geplant. Die Wandhöhe soll 6,20 m und die Firsthöhe soll 11,21 m betra-
gen. Die Geschossentwicklung ist mit E + I + D gegeben. Das geplante Gebäude
hat eine Grundfläche von ca. 180 m².

Für den Neubau sind 2 Alternativen beantragt worden:

1. Alternative: Errichtung des Wohngebäudes als Dreispänner mit 3 Wohn-
einheiten,
2. Alternative: Errichtung des Wohngebäudes als Mehrfamilienhaus mit
5 Wohneinheiten.

Bei beiden Alternativen sind ebenerdige Anbauten mit Flachdach/Terrasse
geplant.

Das neu geplante Gebäude soll größer als das Bestandsgebäude sein und auch
eine andere Lage auf dem Baugrundstück haben (Verschiebung Richtung Osten).
Durch eine Ortsbesichtigung konnte festgestellt werden, dass sich das geplante
Gebäude erheblich von der vorhandenen Bebauung unterscheidet. Mehrfamilien-
häuser sind in der Umgebung nicht zu finden. Des Weiteren müsste die Straße
entsprechend ausgebaut werden, damit diese den durch das Bauvorhaben anfal-
lenden öffentlichen Verkehr aufnehmen kann.

Zudem sollen eine Garage mit 5 Stellplätzen sowie weitere 5 nicht überdachte
Stellplätze errichtet werden. Bei Einreichung des künftigen Bauantrags sind die
Stellplätze entsprechend der jeweiligen Wohnflächen vollumfänglich nachzuwei-
sen. Die gemeindliche Stellplatzsatzung ist dabei anzuwenden.

Nach einer ausführlichen Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden Be-
schluss:

Da noch mehrere Punkte abzuklären sind, die in eine weitere Ortsbesichtigung er-
fordern, wird der Tagesordnungspunkt zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis: 16 : 1 (Gegenstimme von Gemeinderat Gerhard Bischoff)

3. Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienhauses als Ersatzbau auf Fl.Nr. 32 Gemarkung Steinkirchen

Beantragt wird der Neubau eines Einfamilienhauses als Ersatzbau. Das vorhan-
dene Gebäude (Wohn- und Werkstattgebäude) soll in diesem Zusammenhang
abgerissen werden. Das Dach ist als Satteldach mit einer Dachneigung von 22°
geplant. Die Wandhöhe soll 6,48 m und die Firsthöhe soll 9,98 m betragen. Die
Geschossentwicklung ist mit E + I gegeben. Das geplante Gebäude hat eine

Grundfläche von ca. 214,22 m². Somit fügt sich das Bauvorhaben in die umliegende Bebauung ein. In dem geplanten Gebäude soll sich auch ein Büro befinden.

Durch das geplante Bauvorhaben wird ein Stellplatzbedarf von 3 Stellplätzen für die Wohnnutzung und 2 Stellplätzen für das Büro ausgelöst. Diese 5 Stellplätze sind auch vollumfänglich nachgewiesen.

Die gewerbliche Zufahrt soll über eine Dienstbarkeit als Ausfahrt für den Kindergarten bzw. später für die Feuerwehr gesichert werden. Hierfür übernimmt die Gemeinde dann auch die Verkehrssicherung für diese Zufahrt.

Nach einer ausführlichen Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird für den Bauantrag erteilt. Einer Übernahme der Verkehrssicherungspflicht wird im Falle einer Dienstbarkeit zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

4. Bauantrag zur Teilerhöhung des bestehenden landwirtschaftlichen Nebengebäudes auf Fl.Nr. 85 Gemarkung Langwaid

Beantragt wird die Teilerhöhung des bestehenden landwirtschaftlichen Nebengebäudes. Dieses Grundstück befindet sich im Innenbereich nach § 34 BauGB. Die Dachneigung soll 24° betragen. Bei der Teilerhöhung soll das Dach soweit angehoben werden, dass sich das Nebengebäude höhengleich an einem Teil des bestehenden Wohngebäudes anpasst. Somit sollen die unterschiedlichen Firsthöhen des betroffenen Gebäudeteils aufgehoben werden. Das Bauvorhaben fügt sich in die umliegende Bebauung ein. Öffentliche sowie nachbarschaftliche Belange stehen dem Bauvorhaben nicht entgegen. Die Zufahrt sowie die Erschließung sind gesichert. Zusätzliche Stellplätze sind nicht erforderlich.

Nach einer ausführlichen Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Das gemeindliche Einvernehmen wird für den Bauantrag erteilt. Sollte eine Abstandsflächenübernahme durch die Gemeinde erforderlich sein, wird dieser zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0 (Gemeinderat Georg Kistler wegen persönlicher Beteiligung von der Beschlussfassung ausgeschlossen)

5. Sonstiges

a) Zeitplan für die Heizung/Lüftung in der Mehrzweckhalle Steinkirchen

Von der Firma Regler wurde der Zeitplan für den Einbau der Heizung/Lüftung in der Mehrzweckhalle Steinkirchen genannt. Die Abnahme und Übergabe der Anlage wird in den Kalenderwochen 20/21 (11. – 22. Mai 2020) erfolgen.

b) Zeitplan für die Erschließungsmaßnahme „Flurweg“ in Haunstetten

Das Koordinierungsgespräch fand am 23.04.2020 statt. Die Baumaßnahme soll am Montag, 11. Mai 2020 mit der Baustelleneinrichtung beginnen. Sollte

der Bauablauf wie geplant erfolgen, wäre die Abnahme der Maßnahme am 18.09.2020. Am Donnerstag, den 07.05.2020 wird eine Anliegerinformation durchgeführt.

c) Information zu den Blühwiesen

Zu den Blühwiesen wurde eine Information des neuen Leiters der „Grünanlagenabteilung“, Moritz Manegold verteilt. Hierüber soll in der nächsten Sitzung am Mittwoch, den 06.05.2020 diskutiert werden.

Bau einer 4. Gdl. Kindertagesstätte in Steinkirchen

hier: Bekanntgabe über den allg. Stand der Dinge sowie Beratung und Beschlussfassung zu einzelnen Themen (Stromversorgung, etc.)

1. Vergabe der Fliesenarbeiten

In der Gemeinderatssitzung vom 09.08.2018 wurde die endgültige Ausführung des Neubaus der Kindertagesstätte in Steinkirchen beschlossen.

Im Zuge einer beschränkten Ausschreibung nach VOB/A wurden die Ausschreibungsunterlagen an 13 Firmen zugesandt. 3 Angebote wurden abgegeben.

Das wirtschaftlichste Angebot unterbreitete die Firma Fliesen Frank GmbH aus 86570 Inchenhofen mit einer geprüften Summe in Höhe von brutto 45.963,87 €. Die Kostenberechnung vom 17.10.2018 lag bei brutto 50.670,20 €. Dies ergibt eine Minderung von brutto 4.706,33 €, d. h. von 9,29 %.

Das zweite Angebot lag bei brutto 58.730,67 € bzw. 12.766,80 oder 27,78 % über dem ersten Angebot. Das teuerste Angebot lag bei 59.693,42 €.

Das Kostenangebot ist schlüssig und lässt eine ordnungsgemäße Kalkulation erkennen. Die Vorgaben wurden im vollen Umfang erfüllt.

Aufgrund des zeitlichen Fortschrittes wurde der Auftrag bereits an die Firma Fliesen Frank GmbH, 86570 Inchenhofen mit einer geprüften Summe in Höhe von brutto 45.963,87 € erteilt.

Die Verwaltung bittet um nachträgliche Genehmigung.

Nach einer kurzen Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Vergabe an die Firma Fliesen Frank GmbH zum Angebotspreis von brutto 45.963,87 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

2. Einbau der Ausgabeküche im Bestandsgebäude

Der Baugenehmigungsbescheid für die Ausgabeküche im Bestandsgebäude des Kindergartens Steinkirchen vom 10.03.2020 liegt der Gemeinde vor.

Damit wurden die eingereichten Unterlagen baurechtlich genehmigt.

Für den Einbau der Ausgabeküche wurde der Gemeinde ein Zeitrahmen von 3 – 5 Wochen genannt. Diese Zeitspanne ist während des Betriebs des Kindergartens nicht zu überbrücken.

Aus diesem Grund soll der Einbau in den großen Ferien erfolgen, sofern hier kein Kindergartenbetrieb aufgrund der aktuellen Corona-Situation erfolgen muss. Sollten in den großen Ferien keine Schließtage stattfinden, soll der Einbau nach Nutzungsbeginn der neuen Einrichtung ab 01.09.2020 erfolgen. Die notwendigen Aufträge hierzu wurden bereits erteilt.

Mit diesem Vorgehen erklärte sich der Gemeinderat einstimmig einverstanden.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

Hans-Oberhauser-Grund- und Mittelschule Reichertshausen hier: Fertigstellung der „alten“ Turnhalle

Die Sanierung der Turnhalle konnte abgeschlossen werden. Die Gemeinderatssitzung konnte am Mittwoch, den 30.04.2020 abgehalten werden. Das abschließende Gutachten zur Schadenszuordnung steht hierzu noch aus.

Jahresrechnung 2019

1. Feststellung des ungeprüften Ergebnisses der Jahresrechnung 2019

Verwaltungskämmerer Dennis Fuhrberg gab die ungeprüften Abschlusszahlen der Jahresrechnung 2019 bekannt.

Einnahmen/Ausgaben

a) bereinigte Solleinnahmen und Sollausgaben des Verwaltungshaushaltes	10.195.763,21 €
b) bereinigte Solleinnahmen und Sollausgaben des Vermögenshaushaltes	4.030.977,40 €
c) Überschuss des Verwaltungshaushaltes	929.631,16 €
d) sollmäßige Zuführung an die allgemeine Rücklage	780.860,86 €
e) sollmäßiger Rücklagenstand zum 31.12.2019	2.186.168,19 €
f) Schuldenstand zum 31.12.2019	3.370.485,00 €

Nach einer kurzen Diskussion fasste der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Das ungeprüfte Ergebnis der Jahresrechnung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0 (Gemeinderätin Elisabeth Stocker nicht im Saal)

2. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Dem Gemeinderat wurde bereits bekanntgegeben, dass es im Haushaltsvollzug 2019 zu keiner außerplanmäßigen Ausgabe kam. Die Haushaltsansätze im Verwaltungshaushalt wurden in 30 Fällen, im Vermögenshaushalt in 4 Fällen überschritten. Sämtliche Mehrausgaben wurden durch entsprechende Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben bei anderen Haushaltsstellen vollständig gedeckt, so dass es im laufenden Haushaltsvollzug zu keinen Unterdeckungen kam. Die Haushaltsüberschreitungen wurden vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüft. Gemeinderat Wolfgang Linner empfahl als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses die Zustimmung.

Den Haushaltsüberschreitungen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt stimmte der Gemeinderat einstimmig zu, da sie allesamt notwendig und auch begründet waren. Zudem war eine ausreichende Deckung jeweils in vollem Umfang gegeben.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0 (Gemeinderätin Elisabeth Stocker nicht im Saal)

3. Bekanntgabe des Berichtes von der örtlichen Rechnungsprüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss

Der vorliegende Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses besagt, dass der Ausschuss bei der örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2019 festgestellt hat, dass von der Verwaltung erneut eine saubere, ordentliche und gewissenhafte Arbeit geleistet wurde. Die Überprüfung sämtlicher Unterlagen ergab, dass sie vollständig waren und sämtliche erforderlichen Angaben bzw. Anlagen enthielten. Die Prüfung gab keinerlei Anlass zu irgendwelchen nennenswerten bzw. nachhaltigen Prüfungsbeanstandungen.

Folgende Feststellungen wurden angemerkt:

Das Datensicherungskonzept und die Betriebsdokumentation soll bis Ende 2020 im Rahmen von ISIS12 mit einer staatlichen Zertifizierung umgesetzt werden. Das ISIS12 ist derzeit in Zusammenarbeit mit dem Datenschutzbeauftragten der Gemeinde in der Umsetzung.

Weiterhin wurden bei den Gewerbesteuererinnahmen sowie bei den Grundstücksveräußerungen ein größerer Fehlbetrag zum Haushaltsansatz festgestellt.

Diese wurden durch Kämmerer Dennis Fuhrberg ausführlich erläutert.

Bei den Gewerbesteuererinnahmen mussten aufgrund zu hoch angesetzter Vorauszahlungen Rückzahlungen vorgenommen werden, hierbei wurde der Ansatz aufgrund der Rückzahlungen und damit auch niedrigerer neuer Vorauszahlungen sowie Abrechnungen um 375.000,- € unterschritten.

Die Grundstücksverkäufe konnten nicht im geplanten Umfang getätigt werden.

Z. B. wurde das Gewerbestück Fl.Nr. 516 Gemarkung Paindorf erst im Jahr 2020 verkauft. Ebenso konnte das Grundstück des Reichertshausener Baulandmodells im Bereich „Reichertshausen Süd/Ost III“ nicht verkauft werden.

Aus den vorgenannten Erläuterungen kam man zu dem Ergebnis, dass die aufgeworfenen Fragen im Prüfungsbericht nun ausreichend beantwortet sind.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

4. Feststellung des geprüften Ergebnisses der Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnung 2019 und die überplanmäßigen Ausgaben wurden den Gemeinderäten bekanntgegeben. 1. Bürgermeister Reinhard Heinrich bat die anwesenden Gemeinderäte - soweit noch offene Fragen bestehen - diese nun zu äußern. Es erfolgten keine Wortmeldungen.

Anschließend gab Verwaltungskämmerer Dennis Fuhrberg die ungeprüften Abschlusszahlen der Jahresrechnung 2019 wie folgt bekannt:

Einnahmen/Ausgaben

a) bereinigte Solleinnahmen und Sollausgaben des Verwaltungshaushaltes	10.195.763,21 €
b) bereinigte Solleinnahmen und Sollausgaben des Vermögenshaushaltes	4.030.977,40 €
c) Überschuss des Verwaltungshaushaltes	929.631,16 €
d) sollmäßige Zuführung an die allgemeine Rücklage	780.860,86 €
e) sollmäßiger Rücklagenstand zum 31.12.2019	2.186.168,19 €
f) Schuldenstand zum 31.12.2019	3.370.485,00 €

Diesen festgestellten Ergebnissen wurde einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 17 : 0

5. Beschluss über die vorläufige Entlastung der Jahresrechnung 2019

Aufgrund des positiven Prüfungsberichtes sprach der Gemeinderat nach einer kurzen Diskussion der Verwaltung die volle Entlastung aus.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0 (1. Bürgermeister Reinhard Heinrich nahm an der von 2. Bürgermeister Erwin Renauer durchgeführten Abstimmung nicht teil, da er als Leiter der Gemeindeverwaltung gem. Art. 49 Abs. 1 GO persönlich beteiligt ist.)

Brücke Kohlmühle

1. Aktueller Stand zur wasserrechtlichen Genehmigung

Die wasserrechtliche Genehmigung zum Neubau der Brücke im festgesetzten Überschwemmungsgebiet der Ilm wurde mit Bescheid vom 19.02.2020 durch das Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm, Abteilung Wasserrecht erteilt.

Weiterhin liegt die Zustimmung zum vorzeitigen Vorhabenbeginn durch die Regierung von Oberbayern vom 16.03.2020 vor.

Damit liegen die Voraussetzungen für die Brücke vorliegend.

2. Beratung und ggf. Beschlussfassung bezüglich dem weiteren Vorgehen

Nach einer kurzen Diskussion fasste der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, dass die Entscheidung über den Bau der Brücke Kohlmühle durch den neuen Gemeinderat erfolgen soll.

Abstimmungsergebnis: 16 : 0 (Gemeinderat Florian Hepting nicht im Saal)

Bekanntgaben, Informationen

1. Bürgermeister Reinhard Heinrich und Geschäftsleiter Günter Fuchs informierten den Gemeinderat zu folgenden Themen:

- Konstituierende Sitzung des Gemeinderates am 06.05.2020 um 19.00 Uhr.
- Büchereileiter Markus Plöckl ist seit kurzem Reichertshausener Bürger.
- Im Rahmen des Kulturprogramms 2021 könnte evtl. ein Kabarettwochenende in der Ilmtal-Halle stattfinden mit Martina Schwarzmann und Martin Kraft.

Mitteilungen und Anfragen aus den Reihen des Gemeinderates

Gemeinderat Klaus König als Fraktionssprecher der CSU sowie Gemeinderätin Elisabeth Stocker dankten 1. Bürgermeister Reinhard Heinrich für seine langjährige Tätigkeit für die Gemeinde, insbesondere für die 25 Jahre als 1. Bürgermeister und wiesen auf seine Verdienste hin.

Beendigung der Wahlperiode 2014 – 2020

hier: Abschlussworte von 1. Bürgermeister Reinhard Heinrich sowie „Schlüsselübergabe“ an seinen Nachfolger Erwin Renauer

1. Bürgermeister Reinhard Heinrich bedankte sich bei den Gemeinderäten und verabschiedete die ausscheidenden Gemeinderäte (Florian Hepting, Klaus König, Georg Kistler, Franz Möckl und Lorenz Dick sen.).

Im Anschluss daran bedankte sich 2. Bürgermeister Erwin Renauer bei 1. Bürgermeister Reinhard Heinrich und wies hierbei insbesondere auf die großen Leistungen des scheidenden Bürgermeisters hin. So wurde in den 25 Jahren ein Gesamthaushaltsvolumen von mehr als 250.000.000 € mit großer Sorgfalt verwaltet. Das jährliche Haushaltsvolumen entwickelte sich von 6.671.286 € im Jahr 1995 auf nunmehr 17.090.100 € im Jahr 2020.

Abschließend richtete 1. Bürgermeister Reinhard Heinrich seine Abschlussworte an den Gemeinderat und die Öffentlichkeit:

Sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und -kollegen,

nun ist es soweit: 42 Jahre durfte ich für die Gemeinde Reichertshausen tätig sein, 17 Jahre als Geschäftsleiter bzw. Kämmerer sowie 25 Jahre als 1. Bürgermeister. Es hat mir während dieser Zeit stets viel Freude bereitet, für unsere Gemeinde da zu sein und sie in einem stetigen Prozess fort- und weiterentwickeln zu dürfen.

Aus heutiger Sicht darf ich sagen, dass dies in gemeinsamer Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat auch über weite Strecken gut gelungen ist:

Wir haben uns dafür entschieden, dass Reichertshausen vorrangig eine Wohn- und Freizeitgemeinde sein soll, in der es sich lohnt und Spaß macht zu leben. Unter dieser Prämisse konnten wir einiges erreichen und bewegen. Wir haben z. B. eine super tolle Gemeindebibliothek gebaut und als erste Gemeinde im Landkreis Pfaffenhofen ein geschlossenes Radwegenetz geschaffen. Mit der Ilmtal-Halle haben wir erreicht, dass unsere rührigen Vereine den Bürgern zahlreiche Sport- und Freizeitmöglichkeiten bieten und auch große Kulturveranstaltungen nun hier bei uns, d. h. vor Ort, angeboten werden können.

Des Weiteren haben wir frühzeitig großes Umweltbewusstsein gezeigt: Wir wurden in Bayern als Pilotprojekt für die Wärmeversorgung von gemeindlichen Liegenschaften mit oberflächennaher Erdwärme ausgewählt. Mit der Schule in Reichertshausen, dem Kindergarten, der Bücherei, dem Bauhof, dem Feuerwehrhaus in Reichertshausen, der Ilmtal-Halle, etc. werden bereits zahlreiche Gebäulichkeiten entsprechend versorgt. Sie alle arbeiten enorm wirtschaftlich und produzieren keinen CO₂-Ausstoß mehr! Aber auch andere ökologische Möglichkeiten wurden genutzt, wie z. B. die komplette Umstellung des Rathauses auf Hackschnitzelheizung oder die neue Kindertagesstätte in Steinkirchen, deren Wärmeversorgung ausschließlich über Pellets erfolgen wird.

Ein weiterer Leitsatz lautet: „Kinder sind das wertvollste Gut, das wir haben.“ In diesem Bewusstsein haben wir stets versucht, dass jedes Kind einen Platz in der Krippe oder einem der Kindergärten erhält, und dies zu absolut akzeptablen Preisen!

Auch im Schulbereich waren wir extrem gut unterwegs. Insgesamt nahmen wir ca. 7 Millionen Euro in die Hand, um unsere Grund- und Mittelschule komplett zu sanieren, d. h. energetisch den bestmöglichen Stand zu erreichen und auch die Ausstattung auf den neuesten Stand zu bringen, so dass sich alle Schülerinnen und Schüler nun bester Lernmöglichkeiten erfreuen dürfen. Genauso wie in Reichertshausen soll auch die Grundschule in Steinkirchen in den nächsten Jahren von Grund auf generalsaniert werden.

Nachdem wir keine Gewerbe- oder Industriegemeinde sind, müssen sehr viele Berufspendler tagtäglich nach München fahren. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir zwei Bahnhöfe in unserer Gemeinde haben. Im Zuge des Ausbaues der ICE-Strecke ist es uns gelungen, dass nun im Stundentakt alle Regionalzüge halten. Zudem haben wir es geschafft, dass das Bahntunnel in der Angerhofstraße zweispurig ausgebaut wurde und entlang der gesamten Bahnstrecke Lärmschutzwände errichtet wurden.

Zur Daseins-Vorsorge gehört des Weiteren, dass eine bestmögliche Versorgung mit Lebensmitteln und dergleichen vor Ort möglich ist. In Steinkirchen gibt es Gott sei Dank „Kramer's Dorfladen“. In Reichertshausen ist es uns gelungen, EDEKA mit einem neuen großen Supermarkt im Ort zu halten und es gleichzeitig zu schaffen, dass mit Penny nun eine weitere Einkaufsmöglichkeit zur Verfügung steht.

Nicht vergessen möchte ich in diesem Zusammenhang auch die Grundversorgung der Bevölkerung mit dem „Lebensmittel Nummer 1“, d. h. mit Wasser. Wir haben in den letzten Jahren viel Geld in zwei neue Tiefbrunnen und einer Verdoppelung des Vorsorgevolumens in den gemeindlichen Hochbehältern investiert. Mit Stolz können

wir heute feststellen, dass wir unsere Bevölkerung sowohl quantitativ wie auch qualitativ mit bestem und reinstem Trinkwasser versorgen können.

Besonders wichtig waren mir in all' diesen Jahren auch unsere Senioren. Dass wir heute so gut dastehen, haben wir unter anderem den älteren Mitbürgern zu verdanken, die nach dem Krieg unsere Gemeinde wieder wirtschaftlich aufgebaut und den Grundstock unseres heutigen Erfolges gelegt haben. In diesem Bewusstsein habe ich das Erbe von Hans Oberhauser gerne übernommen, dass wir als nahezu einzige Gemeinde im Landkreis Pfaffenhofen für die Senioren alljährlich drei Veranstaltungen durchführen (Volksfestbesuch, Ausflug und Seniorenweihnachtsfeier).

Als eine meiner größten Errungenschaften verbuche ich des Weiteren den Erfolg, dass es gelungen ist, in Reichertshausen ein Seniorendomizil anzusiedeln. Dort wird von allen Mitarbeitern eine wirklich erstklassige Arbeit geleistet und die Verantwortlichen stehen bis heute zu ihrer Zusage, dass Bürger aus unserer Gemeinde vorrangig aufgenommen werden. Für dieses große Vertrauensverhältnis bedanke ich mich ganz besonders.

Wir waren nie eine finanzstarke Gemeinde, in der z. B. die Gewerbesteuer für volle Kassen gesorgt hat. Nein, wir lernten, mit den Anteilen aus der Lohn- und Einkommenssteuer bewusst umzugehen und haben versucht, zur richtigen Zeit die Maßnahmen anzupacken, für die es aktuell gute Zuschüsse gab. So konnten wir viel erreichen, ohne uns zu überschulden. Im Gegenteil: Unsere Verbindlichkeiten bewegen sich im Bereich der durchschnittlichen Verschuldung aller vergleichbaren Gemeinden in Bayern. Unsere nachfolgende Generation, d. h. also unsere Kinder haben somit die Chance, ihre eigene Zukunft mitgestalten zu können. Das ist gut und schön so!

Zusammenfassend darf ich feststellen, dass wir in all' den Jahren viel getan und geschaffen haben. Man mag es gar nicht glauben, aber es ist wahr: In meiner 25jährigen Amtszeit durfte ich 550 Gemeinderatssitzungen leiten. Es wurden dabei fast 13.000 Beschlüsse gefasst! Diese hätten aber nie zu einem sichtbaren Erfolg geführt, wenn wir nicht über 110 Mitarbeiter zur Verfügung gehabt hätten, die für eine entsprechende Umsetzung und anschließend für eine sehr gute Pflege bzw. Betreuung gesorgt hätten. Allen voran darf ich hier die Leiter aller gemeindlichen Einrichtungen wie z. B. in den gemeindlichen Kindertagesstätten, der Schule mit den Mittags-/Nachmittagsbetreuungen, der Bücherei, dem Bauhof, dem Recyclinghof oder z. B. dem tollen Bürgerbus nennen.

Ein besonders herzliches „Dankeschön“ möchte ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus aussprechen, die tagtäglich versuchen, ihr Bestes zum Wohle der Gemeinde sowie zum Nutzen aller Bürgerinnen und Bürger zu geben. In diesem Zusammenhang gebührt mein größter Dank neben meinen Vorzimmer-„Perlen“ den drei Fachbereichsleitern, nämlich Herrn Geschäftsleiter Günter Fuchs, Frau Ulrike Schlund und jetzt Herrn Dennis Fuhrberg für die Finanzverwaltung sowie den immer umtriebigen Bauamtsleiter Bernhard Mayer, der für die Gemeinde so manche „Kohlen aus dem Feuer geholt“ und der Gemeindekasse nicht selten viel Geld gespart hat. Diesen Personen sowie allen bei der Gemeinde beschäftigten Mitarbeitern sage ich deshalb zum Schluss: Danke für Euer treue Pflichterfüllung und Euer bemerkenswert großes Engagement!

Verehrte Gemeinderatskolleginnen und -kollegen,

als letzte Amtshandlung übergebe ich nun gleich den Rathauschlüssel an Erwin Renauer, der dann – so hoffe ich – gemeinsam mit dem neuen Gemeinderat bestmöglich versuchen wird, die positive Entwicklung unserer prosperierenden Gemeinde mit all seinen wunderschönen Dörfern und engagierten Dorfgemeinschaften fortzusetzen. Ich wünsche allen, die künftig in der Politik, den Vereinen oder der Gesellschaft bereit sind, Verantwortung für das gemeinschaftliche Miteinander zu übernehmen, alles erdenklich Gute und viel Glück bei der Bewältigung aller Aufgaben und Herausforderungen.

Ich selber werde mich selbstverständlich nicht komplett zurückziehen. Nein, ich werde kommunalpolitisch weiter tätig sein, da ich es geschafft habe, von insgesamt 443 Kreistagskandidaten das neuntbeste Ergebnis zu erzielen und als einziger Vertreter künftig die Interessen der Gemeinde Reichertshausen im Kreistag des Landkreises Pfaffenhofen zu vertreten. Sie können sicher sein, dass ich mich dieser Aufgabe mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein widmen werde. Das große Thema der nächsten Zeit wird dabei der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) sein. Dazu gehört ein funktionierender Nahverkehrsplan. Mit unserem tollen Bürgerbus sind wir hier bereits seit Jahren erfolgreich tätig. Die Vernetzung zwischen den Gemeinden muss aber noch viel dichter und intensiver werden. Für die Berufspendler muss es gelingen, ein System einzuführen, wo man mit möglichst nur einer Fahrkarte Busse, die Deutsche Bundesbahn, U-Bahn, Trambahn und dergleichen benutzen kann. Hoffen wir, dass uns dies gelingt. Zu kreispolitischen Fragen werde ich Ihnen also auch weiterhin zur Verfügung stehen. Im gemeinsamen Schulterschluss mit 1. Bürgermeister Erwin Renauer und dem neuen Gemeinderat hoffe ich, dass wir hier für unsere lebens- und lebenswerte Gemeinde Reichertshausen einiges bewegen können.

*In diesem Sinne wünsche ich Euch alles Gute!
Auf unsere einzigartige Gemeinde,
auf unseren tollen Landkreis,
sowie auf unser wunderbares Bayern!
Passt gut auf Euch auf und bleibt bitte gesund!*

Herzlichen Dank für Euere geschätzte Aufmerksamkeit!

Zum Abschluss übergab 1. Bürgermeister Reinhard Heinrich symbolisch den Rathauschlüssel an den künftigen 1. Bürgermeister Erwin Renauer.

Danach konnte 1. Bürgermeister Reinhard Heinrich seine letzte Gemeinderatssitzung um 22.00 Uhr schließen.